

Geschichte und Geschichten aus Horinghausen
Die 1930er Jahre Abschnitt 6
Bildervortrag
Heinrich Figge 2020

5 Jahre Ortsgruppe Höringhausen am 13. 5. 1934

„Wohl selten hat Höringhausen so einen großen Festzug gesehen“ stand in der Zeitung.

Im Hintergrund die Höringhäuser Synagoge mit abgeklebten Fensterscheiben.



Rückkehr der Saar

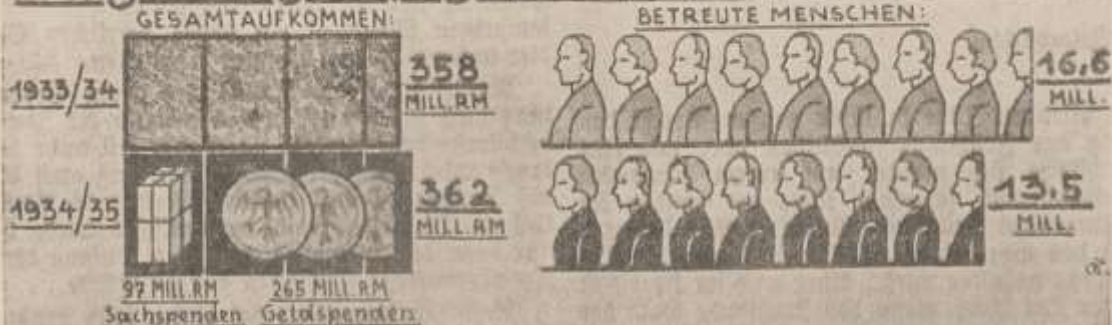
WLZ 1935

Höringhausen, 4. März. Zu einem Volksfest im schönsten Sinne des Wortes gestaltete sich der hiesige Festabend anlässlich der Rückkehr des Saarlandes ins Reich. Gegen 20 Uhr zog ein imposanter Fackelzug unter Vorantritt der Musikkapelle durch den Ort. Schon allein der Umstand, dass sich nicht nur die NS-Formationen und alle Vereine, sondern auch keinem Verband angehörende Einwohner freudig und begeistert beteiligten, zeigte, dass eine neue Volksgemeinschaft im Werden ist

Eine Volksgemeinschaft, in der weder Vermögen noch Titel noch Würden entscheidende Faktoren sind, sondern allein das deutsche Herz. Im Saal der Gastwirtschaft Frese angekommen, begrüßte der zielbewusste Ortsgruppenleiter der NSDAP Parteigenosse Rößner, die Versammelten. Der Männergesangverein eröffnete das kurze Programm mit dem Liede: Freiheit, die ich meine. So dann wies der Ortsgruppenleiter in kurzen, aber treffenden Worten auf die geschichtliche Bedeutung des 1. März 1935 hin. Seine Ansprache endete mit einem begeistert aufgenommenen Sieg-Heil auf den Führer, die Saar und unser Vaterland. Gedichtvorträge von BDM-Mädeln und Lieder des Männerchors, die dankbaren Beifall fanden, leiteten über zum Tanz, der die Dorfgemeinschaft noch lange in schönster Stimmung beieinander hielt .- Wie überall in jedem Freudenkelch ein Tröpflein Wermut zu finden ist, so auch hier. Es gibt auch in unserer immer mehr erwachenden Gemeinde noch immer Volksgenossen, die sich bewusst außerhalb der neuen Volksgemeinschaft stellen. Es sind immer dieselben, die bei jeder frohen oder ernsten Feierstunde fernbleiben von den Veranstaltungen der Ortsgruppe. Ist es nicht bezeichnend, dass das gerade solche Leute sind, die unserem großen Führer am meisten Dank schulden für seine unermüdliche Arbeit im Interesse der Anerkennung des Bauernstandes? Wie sah es vorher aus? Wer hat ehemals in so vielen Fällen den Bauern ausgesogen bis aufs Mark, ja, ihn vom Erbe der Väter vertrieben? Und wer hat das unmöglich gemacht? Dank und treue Gesinnung gegen den Wohltäter zeigt man aber doch wohl nicht dadurch, dass man es mit dem Blutsauger von einstmal hält und den nationalsozialistischen Veranstaltungen die kalte Schulter zeigt .-Möge der Ruf: Deutschland erwache! recht bald auch in die letzten schlafenden Herzen dringen und sie aufwecken zu freudiger aktiver Mitarbeit am Aufbau des Dritten Reiches!

Der siegreiche Feldzug gegen Hunger und Kälte

Der gewaltige Erfolg des Winterhilfswerkes 1934/35



Bis 31. Januar 1935 wurden ausgegeben: (in Mill. RM)



Auch das diesjährige Winterhilfswerk hat nach dem jetzt bekanntgegebenen vorläufigen Ergebnis einen überwältigenden Erfolg gehabt. Obwohl diesmal nur fünf Monate zur Verfügung standen, im Gegensatz zu sechs Monaten des Vorjahres, ist das Gesamtaufkommen noch höher. Auf der anderen Seite zeigen sich auch die großen Erfolge in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die es mit sich brachten, daß diesmal weit weniger Menschen betreut zu werden brauchten, als beim ersten Winterhilfswerk.

Presse-Milchsee-Dienst Dr. Selle-Epster.

WLZ 1935

* Höringhausen, 27. Okt. Eine schöne Zahl ergab wieder die diesjährige Zeichnung des hiesigen Reichsnährstandes an Naturalien für das W S W: Kartoffeln 243 Zentner, Roggen 42 Zentner, Weizen 22 Zentner.

Dorfabend

Höringhausen, 21 Februar.

Unser Dorf – und Familienabend, welcher am Dienstagabend hier stattfand, gestaltete sich im wahren Sinne des Wortes zu einem Abend echter Volksgemeinschaft. Obwohl der Fresesche Saal zum Brechen voll war, kam Jeder auf seine Kosten. Nachdem der hiesige Ortsbauernführer die Gäste aus Ober Waroldern begrüßt hatte, wurden uns von Herrn Walchow von der Landesbauernschaft Kassel einige Filme "Winter im Spreewald", "Bernsteingewinnung" und "Reichsnährstand Ausstellung 1935 Hamburg" mit viel Witz und Humor vorgeführt. Stabsleiter Goßmann von der Kreisbauernschaft Waldeck erläuterte Sinn und Zweck der Dorfabende und wies darauf hin, dass es besonders heute heiligste Pflicht unserer Landwirtschaft sei, am Wiederaufbau des Deutschen Reiches mitzuhelfen. Während einer gemütlichen Kaffeestunde zeigten uns BDM und HJ ihre Künste in hübschen Reigen. Am anschließenden Tanz beteiligte sich Jung und Alt. Besonders sei Herrn Knaf für seine humorvollen Vorträge und unserer Dorfkapelle gedankt. Die Veranstaltung wurde zu einem rechten Dorf- und Gemeinschaftsabend.

**An die Bevölkerung des Kreises
des Eisenberges!**

Am Sonntag, dem 22. d. Mts., werden zwei Propagandakolonnen in Stärke von etwa 120 Mann durch alle Orte des Kreises fahren. In jedem Ort wird eine kurze aber wichtige Rundgebung durchgeführt und ich darf wohl damit rechnen, daß alle Wahlberechtigten der einzelnen Orte sich an dem hierfür vorgesehenen Platz einfinden. Die Propagandakolonnen werden von einer Musikkapelle und einem Sprechchor der Hitler-Jugend begleitet. Die Ankunftszeiten sind aus nachstehenden Fahrplänen zu entnehmen.

Sorge jeder einzelne Volksgenosse dafür, daß diese Rundgebungen ein spontanes Bekenntnis zum Führer werden. Einer sage es dem anderen und jeder setze sich mit seiner ganzen Person für das Gelingen dieser Appelle ein.

C a s s e l m a n n, Kreispropagandaleiter.

Kolonne I

Korbach	ab	8.30 Uhr
Strothe	an	9.00 Uhr
Höringhausen	an	9.30 Uhr
Meineringhausen	an	10.00 Uhr
Nordenbeck	an	10.30 Uhr
Goldhausen	an	11.00 Uhr
Eppe		12.30 Uhr

Mittagspause

Hillershausen	an	12.30 Uhr
Goddelsheim	an	13.00 Uhr
Rhadern	an	13.30 Uhr

„Nationalsozialistische Scharfmacher!“

schrien sie einst und kündigten Mord und Brand durch nationalsozialistische Kriegshege an.

Die das prophezeiten,

haben unrecht behalten!

Mit Polen schlossen wir einen Friedenspakt!

Im Westen stellten wir die Vorbedingungen eines wirklichen Friedens sicher

Mit England einigten wir uns im Flottenabkommen!

Adolf Hitlers große Vorschläge zeigen den Weg zur Befriedung Europas

Deshalb vorwärts mit Adolf Hitler!

Seiner Friedenspolitik alle Stimmen am 29. März!

„Hitler bedeutet schnellen Untergang!“

so schrien die Feinde des Führers einst bei uns. „Chaos und Untergang, nirgends aber Aufstieg und Besserung, so werden die Taten der Nationalsozialisten aussehen“, das war eine Parole vor drei Jahren.

Und heute?

Heute haben Millionen Arbeit und Brot!

Heute herrscht kein Chaos, sondern Ruhe und Ordnung!

Heute sind wir nicht untergegangen, sondern eine freie Großmacht!

Durch wen?

Durch Adolf Hitler - ihm die jubelnde Zustimmung Deutschlands am Wahltag!



Die Kundgebung in Höringhausen. — gespannt folgen auch die Kleinen den Ausführungen des Redners.

Vorläufiges amtliches Gesamtergebnis

DNS. Berlin, 30. März. (Eig. funkmeldung).

Das vom Reichswahlleiter errechnete vorläufige Gesamtergebnis lautet:

für die Liste und damit für den Führer	44 389 140
Gegen die Liste und ungültig	542 898
Abgegebene Stimmen	44 932 038
Wahlberechtigte	45 408 191
davon 1 770 129 Stimmschein.	

Das ergibt in Prozenten für die Liste und damit für den Führer 98,74.

Die Wahlbeteiligung beträgt 98,45 v. H.

* Höringhausen, 30. März. Neuer Siedler. Der Landwirt Karl Zölzer von hier hat in Nadel, Kreis Kuppin, einen Neubauernhof in Größe von 13,86 Hektar erworben. Zölzer verlies am Sonnabend seine alte Heimat. Wir wünschen dem Siedler in seiner neuen Heimat alles Gute!



Auf nach Höringhausen!

Am 2. Pfingsttag findet im Saale von Gastwirt Frese ein

Sanzvergnügen

statt. Beginn nachmittags 3 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Der Veranstalter

=) Höringhausen, 7. Juli. Wohlverdiente Ehrung. Bei dem Sängersfest in Meineringhausen überreichte der Kreisführer dem Sänger Heinrich Müller von hier den Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes für 50jährige aktive Sängertätigkeit. Noch heute kommt es kaum vor, daß Herr Müller einmal eine Übungsstunde versäumt. Möge das Beispiel solcher Sängertreue recht viele Nachahmerer finden!

WLZ 1937,

Diamantene Hochzeit in Höringhausen!



Am Mittwoch, dem 10 Februar des Jahres feiern die Eheleute Förster in Ruh Theo Schlag und Katherine, geborene Häuser, das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. 60 Jahre sind bereits ein ansehnliches Alter für einen Menschen, aber 60 Jahre treu vereint in einem Ehebunde verlobt zu haben, das ist ein Ereignis, das selten zu feiern ist und deshalb auch eine besondere Hervorhebung verdient. Jubilar und Jubilarin sind in Anbetracht ihres hohen Alters immer noch geistig recht rege und wohlauf, der Jubelbräutigam wird in diesem Jahre 87 und die Jubelbraut 83 Jahre alt. Das Jubelpaar wohnt seit 1881 in Höringhausen. Der Jubilar, im Forsthaus "Baumgarten", Kreis Gießen, 1850 geboren, war 50 Jahre als Förster der Fürst zu Solms-Lichschen Forstverwaltung tätig.

Seiner Militärpflicht genügte er beim Großherzoglichen-Hessischen Leibgarderegiment Nummer 115 in Darmstadt, mit dem er auch am Kriege 1870 / 71 teilnahm.

Neben seiner Betätigung als Förster hat Herr Theo Schlag, senior, in Höringhausen zunächst eine "Freiwillige Feuerwehr" ins Leben gerufen und einen Turnverein gegründet, dessen Ehrenvorsitzender er heute noch ist. Auch war er ein eifriger Förderer der Obstbaum- und Bienenzucht.

Die Jubilarin ist in der "Nussmühle" zu Steinberg, Kreis Gießen, 1854 geboren. Sie war ihrem Gatten stets eine treue Helferin. Fünf Kinder, vier Söhne und eine Tochter, entsprossen dem Ehebunde. Ein Sohn verstarb schon in jungen Jahren.

Alle vier Kinder, sowie 13 Enkel und 3 Urenkel werden dem Jubelpaar an seinem Ehrentage ihre Glückwünsche entgegen bringen. Das alte Paar, das immer schlicht und einfach durchs Leben ging, hat durch seine Arbeiten und Dienste der Allgemeinheit seine kerndeutsche Einstellung bewiesen. Es freut sich, den Wiederaufbau und die Befreiung unseres Vaterlandes miterlebt zu haben.

Den vielen Glückwünschen, die dem Diamanten denn Jubelpaar am heutigen Tage entgegengebracht werden, schließen auch wir uns mit Ehrfurchtvолlem Gruß und dem Wunsche an, dass ihm im Kreise seiner Lieben noch ein langer und ungetrübter Lebensabend beschieden sein möge.

WLZ 1937

Höringhausen, 19. Februar

Der Förster in Ruh, Theodor Schlag und seine Ehefrau Katharina, geborene Häuser, konnten in vergangener Woche das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern.

Die Kinder, Enkel und Urenkel, ein großer Teil der übrigen Verwandtschaft, sowie zahlreiche Freunde und Bekannte waren herbeigeeilt, um dem Jubelpaare ihre Glückwünsche persönlich zu überbringen. Überaus groß war die Zahl der Gratulanten die ihre Wünsche schriftlich oder durch Telegramme übermittelten; unter anderem sandte der Führer und Reichskanzler dem Jubelpaare ein in herzlichen Worten galten ist Telegramm. Um 2 Uhr nachmittags begaben sich der Jubilar und die Jubilarin die im 87. bzw 83. Lebensjahre stehen und noch überaus geistig rege und wohl auf sind, mit den Festteilnehmern und unter Beteiligung der ganzen Gemeinde unter Glockengeläute zur kirchlichen Feier in das Gotteshaus. Hier leitete Pfarrer Kohl mit tief empfundenen und zu Herzen gehenden Worten die Jubelfeier. Kreispfarrer Meyer, Arolsen, überbrachte unter Überreichung eines Kreuzes die Glückwünsche der Kirchenregierung zu Kassel. Durch Gesang des Kirchenchores und der Gemeinde wurde die Feier umrahmt. Im überaus festlich geschmückten Freschen Saal nahm das Familienfest anschließend seinen weiteren Verlauf.

Erbprinz Hermann Otto zu Solms-Hohensolms-Lich überreichte dem Jubelpaar ein sehr schönes Geschenk und übermittelte die Glückwünsche seines Vaters, des Fürsten Solms-Hohensolms-Lich, in dessen Diensten der ergraute Jubilar zuerst in Lich und dann in Höringhausen 50 Jahre lang stand. Als Anerkennung für langjährige Treue und Dienste und zur Erinnerung an den Jubiläumstag stiftete der Erbprinz die schönste Eiche des hiesigen fürstlichen Waldes, die unter dem Namen "Schlag- Eiche" für immer stehen bleiben und gehegt und gepflegt werden soll. Recht zahlreich waren die Aufmerksamkeiten, mit denen man das Jubelpaar überraschte, und in vielen Ansprachen wurden dieselben, sowie die Sippe Schlag gefeiert. In echter Gemütlichkeit dehnte sich die Familienfeier bis in die frühen Morgenstunden aus. Eine unter den Teilnehmern veranstaltete Sammlung für das Winterhilfswerk ergab 20,5 60 Reichsmark. Möge den Jubilaren ein gesunder, glücklicher Lebensabend beschieden sein, und Glückauf zur "Eisernen"!

* Höringhausen, 15. Febr. Am Samstag verlebten unsre hiesigen Gemeindeglieder, die recht zahlreich als Gäste nach D.-Waroldern geeilt waren, einen frohen Dorfabend in Ober-Waroldern. Bei gutem Kaffee und Kuchen und einem interessanten Lichtbilder-Vortrag von Herrn Müller-Mahlberg über Erlebnisse aus Ost-Afrika, vergingen die Stunden im Fluge. Wir wollen hoffen, daß die Gemeinde Ober-Waroldern unsern Dorfabend im nächsten Jahr ebenso zahlreich besucht und daß gute Einvernehmen zwischen uns, dauernd so bestehen bleibt.